

Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die InnKliniken Altötting-Mühldorf planen die Erweiterung und Strukturverbesserung des Standorts InnKlinikum Altötting.

Die Neustrukturierung wurde im Zuge einer Zielplanung für die Klinik untersucht und sieht eine Erweiterung und Sanierung in insgesamt 5 Bauabschnitten vor. Dabei ergeben sich zwei Hauptschwerpunkte, die sowohl die Erweiterung der bestehenden Funktionsstellen als auch die Integration der Funktionsstellen aus der Klinik Burghausen vorsehen. Der zweite Schwerpunkt wird auf die Sanierung und Erweiterung der Pflege auf insgesamt 487 Planbetten gelegt, die auch die Verlegung der 80 Planbetten aus der Klinik Burghausen nach Altötting beinhaltet.

Im Zuge der notwendigen Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen muss auch die vorhandene Bettenzentrale angepasst und saniert werden. Insbesondere müssen die vorhandenen gerätetechnischen Ausstattungen ersetzt und die Räumlichkeiten und die dazugehörige Technische Gebäudeausstattung für diesen Bereich angepasst und erneuert werden.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten ist es angedacht, den vorhandenen Schleusenbereich, die Abhangdecken und den vorhandenen Fußbodenaufbau zurückzubauen. Die Schleuse wird in der aktuellen Ausführung nicht mehr benötigt.

Die Abhangdecken werden aufgrund des teilweise äußerst schlechten Zustandes (siehe auch beiliegende Schwachstellenanalyse) und auch zur Erleichterung der Installationsarbeiten der Technischen Gewerke zurückgebaut und nach Fertigstellung der Installationsarbeiten, mit Anpassung an die geänderte Raumsituation, neu erstellt. Für die bessere Zugänglichkeit der Installationsbereiche im Deckenzwischenraum wird eine Rasterdecke vorgesehen.

Auch der vorhandene Fliesen- und Estrich-Fußboden zeigt an mehreren Stellen Schäden auf und muss deshalb komplett zurückgebaut und neu erstellt werden. In diesem Zusammenhang werden die für die Matratzen-desinfektionsanlage und Bettgestellreinigungsanlage benötigten Bodengruben angepasst sowie eingedichtet, um zukünftige Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden. Für die Erneuerung der Grundleitungen muss die Bodenplatte aufgeschnitten, und anschließend wieder ergänzt werden. Die neuen Trennwände mit Verbindungstür zwischen unreinem und reinem Bereich werden wie in den aktuellen Planunterlagen dargestellt neu errichtet.

Der vorhandene Plattenbelag der Wände soll erhalten werden und nur in Bereichen mit Anpassungsarbeiten, einschließlich Unterbau, erneuert werden. Defekte Einzelfliesen werden ausgetauscht. Wandflächen ohne Plattierung erhalten einen Erneuerungsanstrich.

2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in 84503 Altötting, Landkreis Altötting, auf dem Gelände des InnKlinikums Altötting an der Vinzenz-von-Paul-Straße 10 auf dem südlichen Klinikgelände gemäß beiliegendem Lageplan. Die Vinzenz-von-Paul-Straße erreicht man, von der A94 kommend über die Ausfahrt 22 "Altötting", über die B299 und die St2550.

3. Einschränkungen am Klinikbetrieb durch Bauarbeiten

Behinderungen, die aufgrund der Arbeiten des AN für den Klinikbetrieb zu erwarten sind, sind rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Für diesen Fall hat der AN eine Anzeigepflicht und die Genehmigung

der Objektüberwachung abzuwarten. Die Ansprechperson des Nutzers wird dem AN bei Baustelleneinführung benannt.

4. Zugänge, Zufahrten

4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden.

Verschmutzungen, die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeits-täglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

Freihalten von Flucht- und Rettungswegen:

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 25.4

Die Feuerwehrezufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

4.2 Baustellenzugänge

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

4.3 Einschränkungen der Baustellenzugänge

Die Klinik ist während der Bauarbeiten in Betrieb. Sämtliche Transportvorgänge müssen von Hand bzw. mit handbetriebenem Gerät über den Wirtschaftshof und die im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flure während des Klinikbetriebs zu erfolgen.

Alle vom AN eingesetzten Hilfseinrichtungen und Geräte müssen in sauberem Zustand eingesetzt werden.

Anweisungen des Klinikpersonals sind zu beachten.

4.4 Tägliche Arbeitszeit

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.4.

Die Arbeitszeiten sind
Mo-Fr 7:00 - 20:00 Uhr
Sa 7:00 - 16:00 Uhr

Ausnahmen hat der AN beim AG rechtzeitig zu beantragen und dürfen nur nach Genehmigung in Anspruch genommen werden. Der AN hat eigenständig und auf eigene Kosten die Ausnahmen der Arbeitszeiten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

4.5 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

5. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

5.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch WBVB). Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

5.2 Genehmigungspflicht für Heißarbeiten

siehe WBVB, Ziff. 25.5

5.3 Genehmigungspflicht für Gefahrstoffe

siehe WBVB, Ziff. 25.5

5.4 Schutzmaßnahmen gegen Baulärm

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

Der AN hat sicherzustellen, dass durch seine Arbeiten die Schmutz- und Lärmentwicklung auf ein Mindestmaß reduziert wird. Im Baubetrieb dürfen ausschließlich schallgedämmte, emissionsarme Baugeräte eingesetzt werden. Bei Arbeiten an Samstagen sind keine lauten Baugeräte zulässig.

4.6 Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

5.5 Schutzmaßnahmen zur Staubminderung

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zur Staubminderung auf den Baustellen verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

5.6 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

5.7 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt absolutes Rauchverbot. Rauchen auf dem Klinikgelände ist nur in den extra hierfür ausgewiesenen Bereichen erlaubt.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

5.8 Erkennung Mitarbeiter, Tragen von Warnwesten

Zur Erkennung von Mitarbeitern der an der Erweiterung beteiligten ausführenden Firmen, hat jeder Mitarbeiter auf der Baustelle und im Klinikum vom AG bereitgestellte, blaue Warnwesten zu tragen.

Jeder Arbeiter auf der Baustelle muss jederzeit die Firma nennen können, in dessen Auftrag er arbeiten ausführt. Dies gilt auch, und vor allem für Mitarbeiter von Nachunternehmen und Lieferanten.

5.9 Geheimhaltungsverpflichtung aller Mitarbeiter

Vor Ausführung der Arbeiten erfolgt durch die Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung eine Unterweisung der Verpflichtung zur Geheimhaltung. Die Einweisung ist durch den Projektleiter/Bauleiter/Polier der ausführenden Firmen an jeden Mitarbeiter weiter zu belehren. Dies betrifft auch die Nachunternehmer der AN. Die Verpflichtungserklärung der Mitarbeiter ist auf Verlangen vorzulegen.

Verpflichtung zur Geheimhaltung gemäß den Anlagen

- Verpflichtung Geheimhaltung Mitarbeiter
- Verpflichtung Geheimhaltung Fremdfirmen

5.10 Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet. Die Lagerflächen auf dem Baufeld sind gem. BE-Plan begrenzt und die Lagerung von Materialien ist mit der Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung abzustimmen.

5.11 Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.2

5.12 COVID-19 Schutzmaßnahmen

Die gesetzlich vorgegebenen Infektionsschutzmaßnahmen gegen COVID-19 sind bei der Baumaßnahme der Erweiterung der Klinik strikt einzuhalten. Dies gilt insbesondere bei Arbeiten im Bestands-Klinikgebäude oder bei möglichem Kontakt mit Klinik-Mitarbeitern oder Patienten.

Jeder Auftragnehmer hat die Einhaltung der Maßnahmen für seine Mitarbeiter eigenverantwortlich sicherzustellen und zu verantworten.

Eine Gefährdung des laufenden Klinikbetriebs und des Fortschreitens der Baumaßnahmen durch eine Missachtung der angewiesenen Infektionsschutzmaßnahmen durch den AN ist auszuschließen. Grobe Verstöße hiergegen und deren Folgen gehen zu Lasten des AN (mitunter Baustellenverweis für Mitarbeiter).

Hinweis:

Für alle Arbeiten innerhalb der Klinik gilt nach aktueller Rechtslage die einrichtungsbezogene Impfpflicht für alle eingesetzten Arbeitskräfte.

6. Winterbauschutzmaßnahmen

entfällt

7. Bauseitige Leistungen

7.1 Bautoilette

siehe WBVB, Ziff. 26.2

7.2 Baustrom/Bauwasser

siehe WBVB, Ziff. 26.1

Die Kosten für Baustrom und Bauwasser übernimmt der AG.

7.3 Beleuchtung

Der AN hat erforderliche Arbeitsplatzbeleuchtungen bei Bedarf selbst zu liefern und vorzuhalten.

7.4 Baukran

Alle erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu erbringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

7.5 Bauaufzug

-

7.6 Gerüste

Sämtliche Gerüste sind vom AN zu erstellen und vorzuhalten. Diese Leistungen sind in den Einheitspreisen zu inkludieren. Auf die Ausführgshöhen wird in den Leistungspositionen hingewiesen.

7.7 Höhen, Achsen, Vermessung

Der AN hat alle Höhen- und Achspunkte, ausgehend von den Vermessungspunkten des AG, für seine Arbeiten eigenverantwortlich anzutragen.

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat der AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eigenverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

8. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

8.1 Ausführungsunterlagen des AG

Alle Ausführungszeichnungen werden dem AN als Papierpausen 1-fach und/oder als PDF überlassen.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Mehrausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen. Andere Unterlagen erhält der AN in jeweils 1-facher Ausfertigung als kopierfähige Unterlage.

8.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen

- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben

siehe Regelungen WBVB, Absatz 22 und 23

8.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

8.4 Bestandsunterlagen

siehe WBVB, Ziff. 32

8.5 CAD-Vorgaben des AG

Für geforderte Planungsleistungen des AN, insbesondere die Erstellung von Bestandsplänen, sind als Grundlage für sein Gewerk die Standardkataloge Gebäudemanagement Medizin- und Krankenhaustechnik MKT anzuwenden.

Es muss generell die vorgegebene Layerstruktur (siehe CAD-Standards) des Klinikums bei der Übergabe der digitalen Pläne und bei der Bestandserfassung eingehalten werden.

Beschriftungen und Kennzeichnungen von Anlagen(-teilen) müssen nach den Kennzeichnungsrichtlinien des Klinikums ausgeführt werden.

Die Standardkataloge (CAD-Standards) sind in der aktuellen Fassung einsehbar unter:
http://www.cad-stelle.bayern.de/?page_id=316.

8.6 Dokumentation des AN

Umfang, Struktur, Form und Übergabemodalitäten der Dokumentation des AN sind in einer eigenen Leistungsposition beschrieben.

8.6.1 Bauprodukte und Bauarten, Baubestandsdokumentation

Der AN muss zu sämtlichen Bauprodukten (Art. 16 BayBO) und Bauarten (Art. 15 BayBO) Nachweise bei der Objektüberwachung vorlegen.

Zeitpunkt und Umfang der Vorlage:

- > vor der Beauftragung (Bieter nachweise), im Rahmen der Angebotsprüfung:

- nach den Anforderungen des Leistungsverzeichnisses
- nach Verlangen der Vergabestelle
- die Nichtvorlage der Nachweise im Rahmen der LPH 7 führt zum Ausschluss

> vor der Ausführung an der Baustelle:

- für Bauprodukte: spätestens mit der Anlieferung an der Baustelle
- für Bauarten: vor der Ausführung an der Baustelle

> nach Abschluss der Arbeiten, zur Dokumentation

- spätestens vor der Abnahme der Bauleistungen

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten- bzw. vom Bieter/AN angebotenen Bauprodukte und Bauarten müssen den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke in der jeweils zum Zeitpunkt der Abnahme geltenden Fassung entsprechen. Es gelten die Anforderungen nach

- der bayerischen Bauordnung (BayBO)
- den bayerisch technischen Baubestimmungen (BayTB)
- der Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO)

Aus diesem Grund hat der Bieter für die ausgeschriebenen/angebotenen Bauprodukte und Bauarten, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind, die Leistungen zu erklären.

Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistungen sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln.

Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauproduktleistungen nachgewiesen werden können, durch:

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBT-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle/notifizierten Stellen (ehemalige PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der Bay-TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. alte Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

Der AN hat mit den Unterlagen/Nachweisen, nachzuweisen, dass die Grundanforderungen an Bauwerke nach BayBO und der BayTB erfüllt sind.

CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

8.6.2 Anlage Bauprodukte und Bauarten": Anforderung Nachweise

Für die in der "Anlage Bauprodukte und Bauarten" aufgeführten Leistungspositionen sind vom Bieter (nach Aufforderung durch die Vergabestelle) die nach Ziff. 16.1.1 geforderten Nachweise zur Prüfung vorzulegen.

8.6.3 Fachunternehmererklärungen

Der AN muss vor der Abnahme der Bauleistungen Fachunternehmererklärungen zur Umsetzung der Planungsvorgaben und zum Einsatz von Bauprodukten mit europäischer Zulassung schriftlich vorlegen und rechtsverbindlich erklären.

8.6.4 Fachbauleitererklärung, Art. 77 BayBO

Der AN hat die mit dem Brandschutznachweis übereinstimmende Bauausführung des Nachweisersteller oder einem anderen Nachweisberechtigten im Sinn des Art. 62b Abs. 1 BayBO mit einer Fachbauleitererklärung zu bestätigen. Die Fachbauleitererklärung muss vor der Abnahme rechtsverbindlich erklärt werden.

* Ende der Baubeschreibung *

Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde.

Die Unterlagen bilden eine wesentliche

Kalkulationsgrundlage.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu.

Plan Nr	Inhalt

1.	Übersichtspläne
Baustelleneinrichtungsplan:	
A-P5-BT6-Bettenzentrale BE-UG	
2.	Werkpläne
Grundrisse:	
A-P5-BT6-Bettenzentrale-Übersichtsplan	
A-P5-BT6-GR-U1-V_Bettenzentrale	
3.	Freianlagen
-	
4.	Tragwerksplanung
-	
5.	Technik
-	
6.	Details
-	
7.	Unterlagen
- Fotodokumentation Bettenzentrale	
- Anlage Bauprodukte und Bauarten_LPH 6, Nachweise	
8.	Terminplan und Bauablauf
Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen ergeben sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.	
> 230320_Terminplanung Sanierung Bettenzentrale	
Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte, sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.	
* Ende Planverzeichnis *	

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistung des AN sind im Wesentlichen

- Schwimmender Estrich verlegen, ca. 225 m²
- Dämmungen verlegen, Fläche ca. 225 m²
- Dampfsperre verlegen, ca. 225 m²

Gegenstand der Leistungen des AN sind ferner hiermit zusammenhängende Leistungen:

- > Baustelleneinrichtung
- > Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN
- > Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.

Leistungsverzeichnis

AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen

AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind immer, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird, die anerkannten Regeln der Technik zwingend zu beachten und zugrunde zu legen. Wenn nicht anders erwähnt gelten die Vorschriften in der zum geplanten Zeitpunkt der Ausführung geltenden Fassung.

AS 0.2 Vorleistungsprüfung

Die Maße sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich am Bau zu nehmen.

Rechtzeitig, mind. 4 Wochen vor Beginn der Arbeiten hat der AN die Vorleistungen der anderen Gewerke an der Baustelle zu überprüfen. Die gewerkespezifischen Prüf- und Hinweispflichten nach VOB sind zu beachten.

Der AN hat sich insbesondere davon zu überzeugen, dass die Untergrundbeschaffenheiten der Vorgewerke, sowie die verwendeten Bauprodukte und Bauarten geeignet sind, die vorgeschriebenen Konstruktionsaufbauten bzw. Materialien aufzunehmen - sowie, ob die Verträglichkeit der zusammengefügt Materialien für die vorgesehene Nutzung geeignet sind.

Auf die Hinweispflicht des AN nach VOB wird ausdrücklich hingewiesen. Nachträgliche Einwände und Forderungen sind ausgeschlossen.

Der AN haftet für alle Folgen, die aus der Unterlassung dieser Prüf- und Hinweispflicht entstehen.

AS 0.3 Muster

Verwendete Materialien der sichtbaren Bauteile sind vor Freigabe, auf Anforderung des Planers zu bemustern. Dies ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen *

01 Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen

01.1 Untergrund reinigen

Reinigen des Untergrundes
von grober Verschmutzung,

Reinigungsgut:

- Bauschutt bis 4 Kg/m²
- Baumüll bis 1 Kg/m²
- Baustaub

bereichsweise vor Verlegung der
- Trennlagen und Dämmungen
- Abdichtungsbahn

Reinigungsgut aufnehmen und

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
01	Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen	

bestimmungsgemäß entsorgen,

einschl. allen anfallenden Ent-
sorgungskosten,

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

225 m2

EP GP

01.2 Nivellement Rohboden geschossweise

Nivellement Rohboden mit Flächenlaser,
raumweise,

Raster:

in Räumen

- 2 x Messpunkte pro Raumwand

- 2 x Messpunkte im Raum/
bzw. Raumdrittel

Millimeter-genaue Höhenaufnahme,
zur Dokumentation der Höhentoleranzen
und ggfs. erforderlicher Mehr- und
Minderstärken,
Ergebnisse dokumentieren in den
Grundrissplänen,

einschließlich Vorlage des Messprotokolls
in digitaler Ausfertigung als PDF-Datei.

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

Hinweis:

Das Nivellement muss im Beisein der
Objektüberwachung erfolgen,
der AN hat die Termine rechtzeitig mit
der Objektüberwachung abzustimmen

225 m2

EP GP

01.3 Qualitätssicherung und Dokumentation

Qualitätssicherung gem. BEB

(Bundesverband Estrich und Belag e.V.)

- Leitfaden zur Herstellung von Zement-
estrichmörteln/

Punkt 6 Qualitätssicherung

Nach DIN 18560-1 dürfen nur Estrich-
mörtel verwendet werden, für die eine
Konformitätserklärung nach DIN EN 13813
vorgelegt wird,

Leistung im Wesentlichen

- Regelmäßige werkseigene Produktionskontrollen
nach DIN EN 13813 während der Ausführungszeit

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
01	Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen	

auf der Baustelle
 > Prüfung und Vorlage der Lieferscheine
 > Sichtprüfung der Ausgangstoffe
 > Überwachung des Herstellvorgangs
 > Dokumentation

1 psch

GP

01.4 Grundierung, Dispersionsvorstrich

Grundierung mit haftvermittelnder
 Dispersionsvorstrich zur Vorbereitung
 und Grundierung unter Ausgleichs- und
 Nivellierschichten auf
 Stb.-Bodenflächen im Innenbereich,

- Untergrund: neue Betonböden/Bestandsbetonböden

die Flächen müssen frei von Staub,
 Fetten, Ölen, und sonstigen trennend
 wirkenden Substanzen sein,

Grundierung im System der folgend
 beschriebenen selbstverlaufenden
 Nivelliermasse

- lösemittelfrei,
- haftvermittelnd
- emissionsarm

Bereich: nach Erforderniss,
 Bettenzentrale UG

Ausführung nur auf besondere Anordnung
 der Objektüberwachung im Bereich er-
 forderlicher Nivellierungen auf Grundlage
 der freigegebenen Dokumentation des
 Nivellements

225 m2

EP GP

01.5 Glätt- und Nivelliermasse, bis 3 mm

Selbstverlaufende Fußboden-Nivellier-
 masse anmischen, auf den vorbehandelten
 Untergrund aufgießen und mittels
 Flächenraketel oder Zahnleisten-Verteiler-
 kelle gleichmäßig verteilen,
 anschließend mit einer Entlüftungswalze
 nachnivellieren,

- Untergrund : vorbehandelte Betonflächen

der Untergrund ist zuvor auf Eignung,
 Tragfähigkeit, und Haftfähigkeit zu prüfen,

die Flächen müssen frei von Staub,
 Fetten, Ölen und sonstigen trennend
 wirkenden Substanzen sein.

Nivelliermasse

- hochfeste, selbstverlaufende Glätt- und
 Nivelliermasse zur Herstellung ebener

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
01	Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen	

- Bodenflächen und Toleranzausgleich im Innenbereich,
- Werkstoffbasis: modifizierter Spezialzement
 - Schüttdichte : ca. 1,20 g/cm³
 - Schichtdicken : mindestens 1 mm bis 3 mm
 - emissionsarm
 - selbstverlaufend
 - spannungsarm

geeignet für Belegung mit Trennlagen, Abdichtungsbahnen und Dämmstoffen wie nachfolgend beschrieben,

Bereich: nach Erforderniss,
Bettenzentrale UG

Ausführung in Einzelflächen,
über 2 bis 30 m²

Ausführung nur auf besondere Anordnung der Objektüberwachung im Bereich erforderlicher Nivellierungen auf Grundlage der freigegebenen Dokumentation des Nivellements

175 m² EP GP

- 01.6 Wie Position 01.5 (Seite 14):
Glätt- und Nivelliermasse, über 3 mm bis 5 mm

Selbstverlaufende Fußboden-Nivelliermasse, wie zuvor beschrieben, jeoch

- Schichtdicken : über 3 mm bis 5 mm

Ausführung nur auf besondere Anordnung der Objektüberwachung im Bereich erforderlicher Nivellierungen auf Grundlage der freigegebenen Dokumentation des Nivellements

50 m² EP GP

- 01.7 Wie Position 01.5 (Seite 14):
Glätt- und Nivelliermasse, auf Dampfsperre, über 3 mm bis 5 mm

Selbstverlaufende Fußboden-Nivelliermasse, wie zuvor beschrieben, jeoch

- Untergrund : Dampfsperre, wie nachfolgend beschrieben
- Schichtdicken : über 3 mm bis 5 mm
- Flächen : Einzelfläche ca. 24 m²
- Bereich : Edelstahl einbauwanne MED-Technik

24 m² EP GP

- 01.8 Zusätzliche Anfahrt, vorgezogene/nachträgliche Arbeiten

Zusätzliche Anfahrt und Baustelleneinrichtung für vorgezogene/nachträgliche Arbeiten, wie z.B.

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
01	Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen	

Ausführung Dampfsperre unter Trockenbauwänden,
Estrichergänzungen an Abstellungen oder
Abläufen und Kleinflächen

Einzukalkulieren sind die Fahrtkosten
einschl. Arbeitszeit während der An-
und Abfahrt sowie eine wiederholte
Baustelleneinrichtung

Ausführung nur auf ausdrückliche Anordnung
durch die Objektüberwachung

Abrechnung pauschal je Arbeitseinsatz

8 St EP GP

01.9 Einmessen und Abstellen von Estrichkanten, Trennfugen

Einmessen und Abstellen von
Estrichkanten mit Estrichstellwinkeln,
Trennfugen mit Dehnprofilen,
in allen Einzellängen gem. Fugenplan,

- einschl. Schalung bzw. Abstellwinkel
der Dehnfugenprofile exakt
fluchtgerecht einmessen und aufstellen,
in Lage fixieren

Abstellungen z.B. für:

- Estrichkanten, Bodenwechsel
- Bewegungsfugen, wie nachfolgend
beschrieben, mit Profilen und
Dämmstreifen,
- Abstellungen für nachträgliche
Installationen,
- Treppenhaus, Aufzüge

- Ausführungshöhen / Bodenaufbau
: bis ca. 200 mm

Ausführung in allen Einzellängen,
Lage gem. Fugenplan und Bodenspiegeln,

Schalung bzw. Abstellwinkel einschl.
aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,
nach Gebrauch entsorgen,

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

40 m EP GP

01.10 Abstellwinkel Arbeitsabschnitte
alle Geschosse

Abstellwinkel aufstellen an
Kanten der Arbeitsabschnitte,

- Pappwinkel aus Pappe-Folien-Laminat
- Ausführungshöhe ab OK-Rohboden
: bis ca. 20 mm
- Ausführung in Arbeitsabschnitten
und auf besondere Anweisung

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten
 01 Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen

der Objektüberwachung,
 in allen Längen,
 Schalung bzw. Abstellwinkel
 einschl. aller Zuschnitt- und
 Anpaßarbeiten,
 nach Gebrauch entsorgen,

Ausführungsbereich: nach Arbeitsfortschritt,
 Bettenzentrale UG

45 m EP GP

Summe Titel 01

Vorbereitung / Sonstige Leistungen, Netto:

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten

02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

AS 1 Anforderungsspezifikationen Dampfsperren und Dämmstoffe

AS 1.1 Dampfsperre

Alle zur Ausführung kommenden Dampfsperr-Stoffe, wie beispielsweise:

- Dampfsperrbahnen
- Klebemittel
- Anschlussstreifen
- weitere in Verbindung mit der beschriebenen Leistung erforderlichen und einzubauenden Hilfsstoffe und Zubehörteile

sind ausschließlich in Originalgebinden und Originalverpackungen des Herstellers auf die Baustelle zu liefern und vor Ort vorzuhalten.

Bei jeder Anlieferung und rechtzeitig vor Einbau der o.g. Produkte zur Herstellung der Dampfsperrebene, wie nachfolgend beschrieben, sind die dazugehörigen Produktdatenblätter der Objektüberwachung unaufgefordert zur Prüfung vorzulegen,

die Fertigstellung der Dampfsperrlagen in Teilbereichen ist vor weiterer Verlegung des nachfolgenden Aufbaus zur Zustandsfeststellung der Objektüberwachung anzuzeigen

AS 1.2 Dämmstoffe

Alle zur Ausführung kommenden Dämmstoffe, wie beispielsweise:

- Trittschalldämmungen
- Ausgleichsdämmungen
- weitere in Verbindung mit der beschriebenen Leistung erforderlichen und einzubauenden Hilfsstoffe und Zubehörteile

sind ausschließlich in Originalgebinden und Originalverpackungen des Herstellers auf die Baustelle zu liefern und vor Ort vorzuhalten.

Bei jeder Anlieferung und rechtzeitig **vor** Einbau der o.g. Produkte zur Herstellung der Dämmlagen, wie nachfolgend beschrieben, sind die dazugehörigen Produktdatenblätter der Objektüberwachung unaufgefordert zur Prüfung vorzulegen

Dampfsperre Rohboden UG

02.1 Untergrundvorbereitung, Dampfsperrbahn

Untergrundvorbereitung für die Verlegung der folgend beschriebenen Dampfsperrbahn,

im Vorfeld zur Untergrundreinigung mit Industriesauger, wie zuvor beschrieben,

Untergrundvorbereitung im Wesentlichen bestehend

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten

aus

- genauer Sichtprüfung des Abdichtunguntergrundes und Dokumentation mittels Fotos und Planverweisen
> Übergabe der Dokumentation an Objektüberwachung des AG
- Entfernung von scharfen Kanten und Graten sowie spitzen Erhebung durch mechanische Bearbeitung des Untergrundes, Bearbeitungsmethode nach Wahl des AN

bereichsweise, raumweise, vor Verlegung der
- Abdichtungsbahn

Reinigungsgut aufnehmen und
bestimmungsgemäß entsorgen,

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

225 m2 EP GP

02.2 Dampfsperrbahn horizontal, W 1.1-E, W 1.2-E

Aufbringen einer Dampfsperrbahn als
Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit
von erdberührten Bauteilen,

- techn. Anforderung an Abdichtungsbahn
- Wassereinwirkungsklasse W1.1-E und W 1.2-E
gem. DIN 18533-1
 - sd-Wert ≥ 1500 m, gem. DIN EN 1931
 - Materialstärke ca. 0,9 mm,
 - emissionsarm (geprüft nach AgBB)

Abdichtungsbahn aus Polymerbitumen mit
Aluminiumeinlage und Glasvliesverstärkung,

unmittelbar vor Verlegung der Trennschichten
und Dämmungen bereichs- und abschnittsweise
auf gereinigte Rohbetondecke verlegt,

Längsnähte selbstklebend,
mind. 10 cm Stoß-Überlappung,
Kopfstöße der Abdichtungsbahn
mit selbstklebenden Anschlussstreifen
schließen,

Verlegung im Innenbereich fachgerecht
gem. Herstellervorgaben,

einschließlich aller Zuschnitt- und
Anpassungsarbeiten

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

225 m2 EP GP

02.3 Wie Position 02.2 :
Dampfsperre, Hochzug bis 200mm

Dampfsperre, wie zuvor in vollem Wortlaut
beschrieben, jedoch

an aufgehenden Bauteilen vertikal

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten

angebracht, Hochzug bis 200 mm,
fachgerechter Anschluss an horizontale
Dampfsperre,

Ausführung fachgerecht gem. Herstellervorgaben,
einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

70 m EP GP

02.4 Dampfperre, Anschluss Stützen, eckig, B bis 50 cm

Anschluss der zuvor beschriebenen
Dampfsperrbahn, an Stb.-Stützen,

Stützen (eckig),
Kantenbreiten über 20 bis ca. 50 cm,
Anschluss hochgezogen bis OK-Estrich
ca. 20 cm, mind. 5 cm über Dämmebene

Ausführung mit für dampfdichten Anschluss
bauaufsichtlich zugelassenem Anschlussstreifen
und Klebmasse,
im System der angebotenen Abdichtungsbahn

Ausführung fachgerecht gem. Hersteller-
vorgaben, einschl. aller Zuschnitt- und
Anpassarbeiten,

einschl. 4 x Eckausbildung pro Stück Stütze

Abrechnung je Stütze

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

4 St EP GP

02.5 Dampfperre, Anarbeitung Bodenablaufkörper

Anschluss der zuvor beschriebenen
Dampfsperrbahn an bauseits montierten
Bodenabläufe mit montiertem Pressdichtungs-
flansch,

- im Wesentlichen bestehend aus
- bituminösen Einfassungslappen,
Dicke ca. 4,0 mm,
geeignet und zugelassen zum Anschluss an
Pressdichtungsflansch der bauseitigen Bodenabläufe,
Abmessung der Einfassung bis ca. 1,0 x 1,0 m,
dicht gem. Vorgaben des Ablaufherstellers an
Pressdichtungsflansch angeschlossen,
 - Anschluss der zuvor beschriebenen
Dampfsperrbahn an Einfassungslappen,
mit systemzugehöriger Klebmasse,
umlaufend, bis ca. 4,0 lfm Anschluss pro Ablauf,
einschl. erforderlicher Untergrundvorbereitung

Abmessungen Dichtungsflansch, rund, bis ca. D=350 mm

Ausführung im Zuge der Verlegung der Dampfperre,
einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten

Abrechnung je Bodenablauf

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

5 St EP GP

02.6 Dampfsperre, Durchdringungen, rund, DN50-DN150

Eindichtung von Durchdringungen und Rohrdurchführungen in zuvor beschriebener Dampfsperrbahn,

Ausführung mit für dampfdichten Anschluss bauaufsichtlich zugelassenem Anschlussstreifen und Klebmasse, im System der angebotenen Abdichtungsbahn

Durchmesser der einzudichtenden Durchdringungen DN 50 bis DN 150

Ausführung fachgerecht gem. Herstellervorgaben, einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,

Abrechnung je Durchdringung

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

2 St EP GP

02.7 Wie Position 02.6 :
Dampfsperre, Durchdringungen, rund, > DN150-DN250

Eindichtung von Durchdringungen und Rohrdurchführungen wie zuvor beschrieben, jedoch

Durchmesser der einzudichtenden Durchdringungen größer DN 150 bis DN 250

2 St EP GP

02.8 Wie Position 02.6 :
Dampfsperre, Durchdringungen, rund, bis DN50

Eindichtung von Durchdringungen und Rohrdurchführungen wie zuvor beschrieben, jedoch

Durchmesser der einzudichtenden Durchdringungen bis DN 50

2 St EP GP

02.9 Zulage Dampfsperre, Kleinflächen < 5,0 m²

Zulage für die Verlegung der oben beschriebenen Dampfsperrbahn, horizontal und vertikaler Hochzug

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten

in Kleinflächen < 5,0 m²,

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

15 m² EP GP

02.10 Zulage für Eckausbildungen

Zulage für Herstellung von Ecken
in zuvor beschriebener Dampfsperre
in Gebäudeecken,

Innen- und Aussenecken am Abdichtungs-
hochzug,

einschließlich aller Zuschnitts- und An-
passungsarbeiten

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

30 St EP GP

02.11 Zulage Dampfsperre streifenförmig vorab

Zulage für die Verlegung der oben
beschriebenen Dampfsperrbahn inkl. evtl.
notwendiger Nivellierschicht,
streifenförmig,
Ausführung unter Trockenbau-Wänden,
zeitlich ca. 3 Wochen vor Hauptleistung,

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

8 m² EP GP

Trittschalldämmung

02.12 Trittschalldämmung EPS, 0,035 W/m*K, 100 mm, 5,0 kN/m²

Trittschalldämmung aus EPS, gem. DIN EN 13163
zum Einsatz im Innenbereich unterhalb von
Estrichsschichten

Vorgaben zur Anlieferung und Zwischenlagerung
gem. AS 1.2,

- Anwendungsgebiet / DIN V 4108, Teil 10
 - : DES
 - : Innen, unter Estrich
 - : für Verkehrslasten $\geq 5,0$ kN/m²
- Baustoffklasse / DIN 4102
 - : B1 (schwer entflammbar)
- EU-Baustoffklasse / DIN EN 13501-1
 - : Euroklasse E
- Wärmeleitfähigkeit λ_B
 - : 0,035 W/(m*K)
- Zusammendrückbarkeit
 - : $c \leq 2$ mm
- dyn. Steifigkeit
 - : $s' < 30$ MN/m²
- Kantenausbildung
 - : stumpf

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten

Dicke : 100 mm
Ausführungsbereich
: Bettenzentrale UG

Verlegung in fix und fertiger Ausführung
und gem. Herstellervorgaben,
einschließlich aller Schnitte und Anpass-
arbeiten

225 m2 EP GP

Zulagen Dämmschichten und Dämmebenen

02.13 Zulage schräger Zuschnitt Dämmebene, 1- und 2-lagig

Zulage zu Verlegung der zuvor beschriebener Dämmung,
- Trittschalldämmung

Dicke der einzelnen Dämmschichten 90 bis 110 mm,

für schräge Zuschnitts- und Anpassungsarbeiten
der Dämmstoffplatten im Bereich schräg verlaufender
aufgehender Bauteile und Kanten,

- Schräge in allen Winkeln,

- Dämmebenen, bestehend aus 1- und 2-Lagen
Dämmplatten

> Anzahl und Dicke der Einzellagen gem.
Bodenaufbauten,

Zulage für erhöhten Arbeitsaufwand und Verschnitt,

Abrechnung nach lfm-Schrägschnitt für gesamten
Dämmungsaufbau, einschl. Folien

30 m EP GP

02.14 Zulage Anpassung der Dämmebene an Rechteck-Stützen

Zulage zu zuvor beschriebener Dämmung,

- Trittschalldämmung

Dicke der einzelnen Dämmschichten 90 bis 110 mm,

für Zuschnitts- und Anpassungsarbeiten
der Dämmstoffplatten im Bereich der Rechteck-Stützen,

- Dämmebene, bestehend aus 1- und 2-Lagen
Dämmplatten,

- Abmessung Stützen, Kantenbreite bis ca. 50 cm

> Anzahl und Dicke der Einzellagen gem.
Bodenaufbauten,

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02		Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

Zulage für erhöhten Arbeitsaufwand und Verschnitt,

Abrechnung nach Stück einzupassender Stütze für
gesamten Dämmungsaufbau, einschl. Folien

4 St EP GP

02.15 Zulage Anpassung der Dämmebene an Bodenabläufe

Zulage zu zuvor beschriebener Dämmung,
- Trittschalldämmung
Dicke der einzelnen Dämmschichten 90 bis 110 mm,

für vierseitige Zuschnitts- und Anpassungsarbeiten
an gesamter Dämmebene, bestehend aus 1- und 2-Lagen,
im Bereich von bauseitigen Bodenabläufe,

Bodenabläufe, DN 70 - 100

> Anzahl und Dicke der Einzellagen gem.
Bodenaufbauten,

Zulage für erhöhten Arbeitsaufwand,

Abrechnung nach Stück einzupassenden Installations-
punkte für gesamten Dämmungsaufbau, einschl. Folien

4 St EP GP

02.16 Zulage Anpassung Dämmung, Installationsleitungen

Zulage zu zuvor beschriebener Dämmung,
für Anpassung an auf bauseitig auf Rohboden
montierten linienförmige Installationen, wie
- Leerrohre
- Unterflurkanäle

Zulage für Schnitte und Ausklinkungen
an unterer Dämmlage,

Höhe der Installationsleitungen bis ca. 30 mm,

> die aufliegende Dämmstoffebene muss so angepasst
werden, dass sie vollflächig auf Installations-
leitungen aufliegt,
Trennlagenfolie seitlich hochgezogen bis OK-Leitung

Abrechnung nach lfm-Installationsleitungen
für 2-seitigen Zuschnitt und Anpassung der
Dämmplatten

5 m EP GP

02.17 Zulage Anpassung Dämmung, Befestigungspunkte

Zulage zu zuvor beschriebener Dämmung,
für Anpassung an auf bauseitig auf Rohboden
montierten Befestigungsbauteilen,
- wie bauseitige Winkel und Fußplatten

Zulage für Schnitte und Ausklinkungen

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten

an unterer Dämmlage,

Abmessungen Ausklinkungen:

- bis ca. 200 x 200 mm,
- Höhe bis ca. 30 mm,

> die aufliegende Dämmstoffebene muss so angepasst werden, dass sie vollflächig auf Befestigungspunkten aufliegt, einschl. Ausklinkung von bis zu 4 x Schraubenköpfe pro Stück Befestigungspunkt

Abrechnung nach Stück eingepasstem Befestigungsbauteil

10 St EP GP

02.18 Zulage Hohlraumverfüllung

Zulage zu zuvor beschriebener Dämmung für die vollräumige Verfüllung der Hohlräume z.B.
- zwischen den Installationsleitungen mit gebundener Schüttung,

technische Anforderungen wie zuvor beschriebene Ausgleichsdämmung,

Breite der auszufüllenden Installationsleitungen bis ca. 350 mm,
Höhe bis ca. 100 mm,

Abrechnung pro m aufgefüllten Streifen

5 m EP GP

Trennlage und Randdämmstreifen

02.19 Trennlage 2x 0,2 mm PE-Folie

Trennlage bestehend aus 2 x 0,2 mm PE-Folie als Trennschicht,

- sD-Wert ≥ 100 m,
- zweilagig kreuzweise verlegt,
- d = 2 x 0,2 mm
- als Trennlage Dämmung und Zementestrich

seitlich hochgezogen bis OK-Estrich bzw. bei Einsatz von Randdämmstreifen mit Folienlasche und Folienhochzug überlappen

Verlegung gemäß DIN 18560/Teil 4,
- Überlappung mind. 8 cm
- Stöße mit Klebeband sichern

einschl. sämtlicher Zuschnitt- und Anpassarbeiten

225 m2 EP GP

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten

02.20 Randdämmstreifen 150 - 170 mm

Randdämmstreifen, aus PE-Schaum,
einschließlich Folienlasche und Folien-
hochzug, mit rückseitigem Klebestreifen
zur Wandbefestigung,
Randdämmstreifen auf Rohboden bis über
OK-FFB

Einbau an aufsteigenden Bauteilen, wie
z.B. Wände, Stützen, Schwellen,
Geländerbefestigungen und Winkelprofile

einschließlich sämtlicher Zuschnitt-und
Anpassarbeiten

Einbauhöhe 150 - 170 cm

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

70 m

EP GP

Summe Titel 02

Abdichtungs- und Dämmarbeiten, Netto:

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten
 03 Titel Zementestriche

03 Titel Zementestriche

AS 2 Anforderungsspezifikation Estricharbeiten

Für alle folgend beschriebenen Estrich-
 produkte- und Arbeiten ist der Nachweis der
 Konformität gem. DIN EN 13813 vorzulegen.

Bestätigungsprüfungen, gem DIN 18560, können
 gefordert werden.

Bei der Verarbeitung und dem Einbau aller
 folgenden Estriche und deren Systemkomponenten
 ist auf deren Konformität zu achten.

Die in den Positionen beschriebenen Anforderungen
 an die aufnehmbaren Lasten sind zwingend zu beachten
 und durch die Estrichkonstruktion des ANs zu
 erfüllen.

Alle Bestandteile der Estrichmischungen,
 wie beispielsweise:

- Zement,
- Zuschläge,
- weitere Komponenten und Hilfsstoffe

sind ausschließlich in Originalgebinden und
 Originalverpackungen auf die Baustelle zu
 liefern und vor Ort vorzuhalten.

Bei jeder Anlieferung und rechtzeitig **vor** Einbau
 der o.g. Produkte zur Herstellung der Estrichflächen,
 wie nachfolgend beschrieben, sind die dazugehörigen
 Produktdatenblätter der Objektüberwachung unauf-
 gefordert zur Prüfung vorzulegen

AS 2.1 Schwimmender Estrich DIN 18560-CT-C35-F5

Schwimmender Estrich, als Zementestrich,
 gemäß DIN 18560-1 und 18560-2 herstellen
 und verdichten, sowie in exakt richtiger
 Höhenlage ebenflächig auf mit Trennlage belegter
 Dämmstofflage des AN einbauen

Bezeichnung : CT
 Einbauhöhe : nach Angabe in den Leistungspositionen
 Druckfestigk.: C35
 Biegezugfest.: F5
 Untergrund : Trennlage auf Dämmlage des AN

Anforderungen aufnehmbarer Nutzlasten
 Flächenlasten: nach Angaben in der Leistungsposition
 Einzellasten : nach Angaben in der Leistungsposition
 Oberfläche : gerieben

* Ende Anforderungsspezifikation *

ESTRICH, SCHWIMMEND

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten
 03 Titel Zementestriche

03.1 Estrich schwimmend, CT-C35-F5-S85, 5,0 kN/m²

Estrich,
 Einbauart : schwimmend verlegt
 Ausführung : gemäß AS 2.2
 Einbauhöhe : 80 bis 90 mm

für
 - Flächenlasten ≥ 5 kN/m²

Estrich, für nachfolgende bauseitige
 Belegung mit
 - Bodenbelag PVC

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

Komplett liefern und unter Berücksichtigung
 der o.g. Einbauhöhe mit hierfür geeinigtem
 Verfahren fachgerecht einbauen

225 m² EP GP

03.2 Mehrpreis Mehrstärke CT-C35-F5, pro 5 mm

Mehrpreis für Estrichmehrstärken,
 für Zementestrich CT-C35-F5,

- pro 5 mm Einbau Mehrstärke,
 die über die Dicke der LV-Position
 hinausgeht

Hinweis:

- Vor dem Einbau von Estrichen sind
 erforderliche Mehrstärken gemeinsam
 mit der Objektüberwachung festzustellen
 und schriftlich zu vereinbaren

25 m² EP GP

03.3 Minderpreis Minderstärke CT-C35-F5, pro 5 mm

Minderpreis für Estrichminderstärken,
 für Zementestrich CT-C35-F5,

- pro 5 mm Einbau Minderstärke,
 die über die Dicke der LV-Position
 hinausgeht

Hinweis:

- Vor dem Einbau von Estrichen sind
 erforderliche Minderstärken gemeinsam
 mit der Objektüberwachung festzustellen
 und schriftlich zu vereinbaren

25 m² EP GP

03.4 Zulage schw. Estrich CT-C35-F5, Aussparung bis 1,0 m²

Zulage zu zuvor beschriebenen Estrichen
 Aussparung herstellen,

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten
 03 Titel Zementestriche

- inkl. Abstellwinkel, bestehend aus Einzellängen 2,5 m, einmessen, aufstellen und Lage sichern, Pappwinkel aus Pappe-Folien-Laminat Ausführungshöhe ab OK-Rohboden bis ca. 250 mm Schalung bzw. Abstellwinkel einschl. aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten, nach Gebrauch entsorgen

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG,
 nach Aufforderung durch die OÜ

5 St EP GP

03.5 Wie Position 03.4 (Seite 28):
 Zulage schw. Estrich CT-C35-F5, Aussparung bis 3,5 m²

Zulage zu zuvor beschriebenen Estrichen
 Aussparung herstellen,

wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben,
 jedoch

- Aussparungen 1,0 bis 3,5 m²
- Abstellwinkel, bestehend aus Einzellängen bis 3,0 m

2 St EP GP

ZUSCHLAGMITTEL

03.6 Zuschlagmittel mittelschnellen Estrich,
 Belegreife 14-18 Tage

Zuschlagmittel,
 für die Herstellung von mittelschnellem Estrich
 Belegereif: nach ca. 14 - 18 Tagen,
 für alle Estrichausführungen, ohne FBH,
 gem. AS 2.1,

bei Estrichhöhen über 70 - 80 mm,

Abrechnung nach m² - bezuschlagter Estrichfläche

210 m2 EP GP

03.7 Zuschlagmittel Schnellestrich, begehbar 24 Stunden

Zuschlagmittel,
 für die Herstellung von Schnellestrich,
 begehbar : nach 24 Std.,
 belastbar: nach 48 h
 für alle Estrichausführungen, ohne FBH,
 gem. AS 2.1,

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten
 03 Titel Zementestriche

bei Estrichhöhen über 70 - 80 mm,

Abrechnung nach m² - bezuschlagter Estrichfläche

15 m2 EP GP

Summe Titel 03

Zementestriche, Netto:

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
04	Titel	Einbauteile, Profile, Fugen

04 Titel Einbauteile, Profile, Fugen

04.1 Bewegungsfugen, Profil, Türen, 10 mm

Herstellen von Bewegungsfugen in
vorbeschriebenen Zementestrichen,
für alle Aufbauten ohne bauseitige
Heizunterlage,
im Bereich von Türen ohne BS-Anforderungen,

Lage, Anordnung und Ausführung:
- gem. Fugenplanung des Architekten
sowie normgerecht gem. DIN 18560
- einschl. exaktem Einmessen,

Leistungsumfang:
- Trennfuge im Zuge der Verlegung
herstellen,
- Einbau von Dehnfugenprofil,
Stärke der Dehnfuge 10 mm,
Profil mit Kunststoff-Winkel und
verbundenem Dämmstreifen,
Höhe Profil gem. Estrichhöhe
ca. 65 - 95 mm,
- in Einzellängen bis ca. 2,0 m

Abrechnung nach m Fugenlänge

Einbaubereich : im Bereich von Türen

5 m EP GP

04.2 Bewegungsfugen, Profil, raumseitig, 10 mm

Herstellen von Bewegungsfugen in
vorbeschriebenen Zementestrichen,
in Räumen und freien Flächen,

Lage, Anordnung und Ausführung:
- gem. Fugenplanung des Architekten
sowie normgerecht gem. DIN 18560
- einschl. exaktem Einmessen und
Einbau,
- bei vorhandenen Dehnfugen in
Trockenbauwänden-, Decken und Rohboden
in exakter Lage und Flucht mit den
vorhandenen Dehnfugen

Leistungsumfang:
- Trennfuge im Zuge der Verlegung
herstellen,
- Einbau von Dehnfugenprofil,
Stärke der Dehnfuge 10 mm,
Profil mit Kunststoff-Winkel und
verbundenem Dämmstreifen,
Höhe Profil gem. Estrichhöhe
ca. 65 - 95 mm,

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten
 04 Titel Einbauteile, Profile, Fugen

- in allen Einzellängen gem. Fugenplan ARC

Abrechnung nach m Fugenlänge

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

12 m EP GP

04.3 Schein- und Arbeitsfugen, Herstellen und Schließen

Herstellen von Scheinfugen in
 vorbeschriebenen Zementestrichen,

Lage, Anordnung und Ausführung:

- nach technischer Erfordernis
 gem. DIN 18560

Leistungsumfang:

- Arbeitsfugen im Zuge der Verlegung
 herstellen,
- Scheinfugen mit Kellenschnitt,
 Tiefe max. 1/3 der Estrichhöhe
- Schließen der Fugen nach Austrocknung
 und Arbeitsunterbrechung,
 Fugen verdübeln und kraftschlüssig
 mittels lösungsmittelfreiem geeignetem
 Kunstharz vergießen
 (Höhenversatzsicherung)
 Harzoberflächen besanden,

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

Einzellängen teils durchgehend über gesamte
 Raumbreiten- bzw. Längen

30 m EP GP

04.4 Aussparung Bodeneinlauf herstellen u. schließen,
 bis 40 x 40 cm

- Aussparung in zuvor beschriebene Estrichflächen
 - Höhe Estrich ca. über 65 - 85 mm
 für bauseitigen Bodeneinlauf bzw. Gullyaufsatz,
 Abstellungswinkel geneigt, gem. Detail
- Verschluss nachträglich nach bauseitiger
 Montage der Bodeneinläufe und Verbundabdichtung,
 im Wesentlichen durch
 - Anarbeitung der Dämmlage
 - Verguss mit Epoxidharz-Estrich,
 einschl. sämtlichen hierfür erforderlichen
 Arbeitsschritten
- Querschnitt der Aussparung:
 eckig, bis ca. 40 x 40 cm

Leistungsumfang im Wesentlichen:

- Estrich und Dämmlage im Bereich des
 Einlaufkörpers aussparen bzw. geneigt
 abschalen
- Aussparung nachträglich vergießen,
 nach Leistungsunterbrechung,
 nach bauseitiger Montage des Gully-
 aufsatzes höhengenaue Ausrichtung des

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten
 04 Titel Einbauteile, Profile, Fugen

- Gullyaufsatzen durch den AN und oberflächen-
 gleich anarbeiten
 - Fugen umlaufend verharzen und vernageln,
 absanden

Schalung entsorgen

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

1 st EP GP

04.5 bauseitige Aussparung anarbeiten und schließen, bis 0,5 m2,

- bauseitige Aussparungen in zuvor beschriebene
 Estrichflächen
 - Höhe Estrich ca. über 60 - 100 mm
 fachgerecht anarbeiten und schließen
- Verschluss nachträglich nach bauseitiger
 Montage der TGA-Bauteile
 - Anarbeitung der Dämmlage
 - Verguss mit Epoxidharz-Estrich,
 einschl. sämtlichen hierfür erforderlichen
 Arbeitsschritten
- Querschnittsfläche der Aussparung:
 eckig, bis 0,5 m2,

Leistungsumfang im Wesentlichen:

- Estrich und Dämmlage im Bereich der
 Einbauten TGA aussparen bzw. abschalen
- Dämmlagen anarbeiten,
- Aussparung nachträglich vergießen,
 nach Leistungsunterbrechung,
 nach bauseitiger Montage von
 TGA-Einbauten oberflächengleich anarbeiten
- Fugen umlaufend verharzen und vernageln,
 absanden

Schalung entsorgen

Abrechnung pro m2-Fläche,
 einschl. gesamter Dämmungsebene,

Ausführungsbereich: Bettenzentrale UG

2 m2 EP GP

04.6 Wie Position 04.5 :
 bauseitige Aussparung anarbeiten und schließen, > 0,5 m2 - 1,0 m2

- bauseitige Aussparungen fachgerecht
 anarbeiten und schließen,

wie zuvor beschrieben, jedoch

- Querschnittsfläche der Aussparung:
 eckig, über 0,5 m2 1,0 m2,

Abrechnung pro m2-Fläche,
 einschl. gesamter Dämmungsebene

2 m2 EP GP

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten
 04 Titel Einbauteile, Profile, Fugen

04.7 Wie Position 04.5 (Seite 33):
 bauseitige Aussparung Edelstahlwanne anarbeiten und schließen

- bauseitige Aussparungen fachgerecht anarbeiten und schließen,
- Verschluss nachträglich nach bauseitiger Montage der Edelstahlwanne durch die Medizintechnik

wie zuvor beschrieben, jedoch

- Querschnittsfläche der Aussparung:
 2 x streifenförmig zur Wanne (Gesamtlänge ca. 12 m),
 Streifenbreite ca. 30 cm,
- inkl. Verlegung von ca. 12 m Randdämmstreifen 150 -170 mm zur Edelstahlwanne

Abrechnung pro m²-Fläche,
 einschl. gesamter Dämmungsebene

3,6 m² EP GP

Summe Titel 04

Einbauteile, Profile, Fugen, Netto:

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
05	Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation	

05 Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation

05.01 Untertitel Arbeiten im Stundenlohn

AS 99 Anforderungsspezifikation Stundenlohnarbeiten

Verrechnungssätze für Löhne

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- > Lohn- und Gehaltskosten
- > Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- > Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge
- > Gemeinkostenanteile
- > Gewinn
- > Sämtliche An- und Abfahrten (Fahrzeug- u. Transportkosten)
- > Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten (Mannstunden)

Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Ausführung von Regiearbeiten erfolgt nur im Bedarfsfall auf besondere Anordnung der Objektüberwachung. Über die ausgeführten Leistungen sind fortlaufend nummerierte Regieberichte anzufertigen, die Art und Umfang der Arbeiten erschöpfend beschreiben. Die Berichte sind jeweils spätestens am nächsten Werktag bei der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen.

Im nachfolgenden Titel "Stundenlohnarbeiten" sind Bedarfsleistungen beschrieben. Die Leistungen sind im Bedarfsfalle nach schriftlicher Anordnung durch die Objektüberwachung auszuführen. Eine Beauftragung erfolgt jeweils im Einzelfall. Ein Anspruch des AN auf die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen besteht grundsätzlich nicht, auch wenn diese zunächst vom AG beauftragt sind.

* Ende der Anforderungsspezifikation *

05.01.1 Facharbeiter Estricharbeiten

Stunden Facharbeiter,
für Estricharbeiten

5 h EP GP

05.01.2 Helfer Estricharbeiten

Stunden Helfer,
für Estricharbeiten

5 h EP GP

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten

05 Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation

Summe Untertitel 05.01**Arbeiten im Stundenlohn, Netto:**

Übertrag:

12	LV	3530 Estricharbeiten
05	Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation	

05.02 Untertitel Baubestandsdokumentation

05.02.1 Baubestandsdokumentation

für die Baubestandsdokumentation sind alle für den späteren Betrieb und die Nutzung, sowie für Umbauten, Instandsetzungen und Instandhaltungen erforderlichen Einzeldokumente (inkl. Planunterlagen) zu erbringen,

Die vom AN vorzulegenden Nachweise müssen die Anforderungen gemäß Ziff. 16.ff der Baubeschreibung erfüllen.

Dies umfasst (nicht abschließend):

- > Nachweise zu Bauprodukten und Bauarten
- > Berechnungen
- > Produktdatenblätter, Herstellerverzeichnisse
- > Betriebs- und Instandhaltungsvorgaben, Pflegehinweise, Ersatzteillisten
- > Prüfprotokolle, Gutachten
- > Unterlagen zu Abnahme, Einweisungen, Übergaben
- > Pläne, Zeichnungen, Schemata
- > Foto- und Bilddokumentation
- > Anlagenbeschreibungen
- > Daten der Geräte
- > Unterlagen zu Brandschutz technischer Anlagenteile
- > Unterlagen zu Mess-Steuer, und Regelungsanlagen

In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.

Struktur

Alle zu erbringenden Dokumente aus dieser und anderen Positionen und aus Nebenleistungen müssen in eine vom AG vorgegebene 3-stufige Gliederungsstruktur eingeordnet werden. Dies gilt sowohl für die Papierdokumentation in Aktenordnern, als auch für die digitale Dokumentation in Dateiform. Alle Einzeldokumente (Papierdokumente und Einzeldateien) sind in Verzeichnissen in der vorgegebenen Gliederungsstruktur zu erfassen.

Form

Die gesamte Dokumentation ist in Papierform in Aktenordnern zu übergeben. Die Anzahl der Ausfertigungen wird vom AG vorgeben, i. d. Regel zweifach. Die einzelnen Papierdokumente sind in der vorgegebenen Struktur in die Ordner einzuordnen und mit Trennblättern zu unterteilen. Der Inhalt der Ordner ist jeweils in einem vorangestellten Verzeichnis zu dokumentieren.

Zusätzlich sind alle Einzeldokumente jeweils in digitaler Form als PDF-Datei und ggf. zusätzlich als bearbeitbares Dateiformat auf Datenträger gesammelt zu übergeben. Die Dateien sind in in der vorgegebenen Struktur (digitalen Ordnern) auf dem Datenträger abzulegen.

Übergabe an AG

Die Papier- und digitale Dokumentation ist einzeln im Bauablauf und als Gesamtpaket zusammengefasst der Objektüberwachung des AG zu übergeben. Das Gesamtpaket der Dokumentation muss vor der Abnahme so rechtzeitig übergeben werden, dass eine Überprüfung durch die Objektüberwachung vor dem Abnahmetermin möglich ist. Können aus technischen oder ablaufbedingten Gründen einzelne Dokumente nicht vor

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten

05 Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation

der Abnahme fertiggestellt werden, so ist dies rechtzeitig
 der Objektüberwachung schriftlich mitzuteilen und die
 Übergabe dieser Dokumente abzustimmen.

1 psch

GP

Summe Untertitel 05.02

Baubestandsdokumentation, Netto:

Übertrag:

12 LV 3530 Estricharbeiten

05 Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation

Summe Titel 05

Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation, Ne... ..

12 LV 3530 Estricharbeiten

LV-Zusammenfassung

01	Titel	Vorbereitung / Sonstige Leistungen	12
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten	18
03	Titel	Zementestriche	27
04	Titel	Einbauteile, Profile, Fugen	31
05	Titel	Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokume...	35
05.01	Untertitel	Arbeiten im Stundenlohn	35
05.02	Untertitel	Baubestandsdokumentation	37

Summe LV 12 3530 Estricharbeiten**Angebotssumme, Netto:** EUR

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR

Angebotssumme, Brutto: EUR